

**Hallo ihr Lieben!**

**Hier sende ich euch gerne wieder neue Gebetsanliegen.  
Danke für euer Mittragen und eure Treue!  
Wir sind sehr gesegnet durch euch!**

**Danke:**

-für das vergangene Jahr das mit seinen Erschütterungen machmal auch das „Geröll unseres Lebens“ etwas deutlicher zutage brachte und uns klarer sehen und kraftvoller beten ließ.

-für Bewahrung der Menschen an der Tüte, die mit uns in ein neues Jahr weiter gehen dürfen.

-Deren Suche in ihrer Gebrochenheit auch im kommenden Jahr wieder eine neue Chance ist, Gott zu begegnen.

Dem Gott, dessen Wirken da erst richtig sichtbar wird, wo unsere menschlichen Möglichkeiten aufhören.

-Danke für das Team und seine Stärke und Treue. Für Gottes Durchtragen, für Wachstum und Erneuerung in einer Zeit vielseitiger Herausforderungen.

-Danke für Gottes lebendiges Wirken an der Tüte durch unsere Strassegemeinde und auch durch andere Christen, die auf menschliche Verzweiflung, Einsamkeit und manche Unwegsamkeiten mit Gottes Liebe reagiert haben

und die so zu wertvollen Zeugen wurden, von einem (vielleicht unbekanntem), aber liebenden Gott.

-für die Gunst von Ämtern und Privatpersonen und für die vielen offenen Türen, denen wir im letzten Jahr begegnen durften und die uns Mut machen, den Weg mit Gottes Kraft und Hilfe genauso fortzusetzen.

**Gebetsanliegen:**

Da ist A.: sie hatte eine schwere OP und denkt über tiefgreifende Veränderungen in ihrem Leben nach. Sie erlebte geistlichen Missbrauch, möchte glauben aber ringt damit, sich doch noch einmal für Gottes Wirken zu öffnen.

A.: Wir besuchten ihn im Krankenhaus. Er lag 6 Wochen im Koma und sagte, er habe sein Leben neu von Gott geschenkt bekommen. Er ist dankbar, dass er, entgegen der ärztlichen Prognosen überlebte. Sein Bein hat er dabei zwar verloren, aber lasst uns beten, dass er sein Leben findet.

Wir beteten mit ihm um einen Platz in einer Reha, damit er nicht nach seinem Krankenhausaufenthalt auf der Strasse sitzt - innerhalb einer Stunde bekam er eine Zusage.

Er möchte jetzt so schnell wie möglich auch an den regulären Gottesdiensten teilnehmen.

H.: H. ist sehr aggressiv. Er bedroht andere in seinen Wahnvorstellungen mit einem Messer und schlägt sie.

Bitte betet um Bewahrung der Menschen an der Tüte und für Frieden und Heilung von H.s Seele, sodass er die Liebe und Annahme (die er so brutal sucht), in Jesus finden kann.

T.: Besucht uns weiter treu in unseren Gottesdiensten an der Tüte. Er ist auf der Suche nach Gott - und Gott offenbart sich ihm immer wieder. Gottes Wirken an ihm ist auch für uns motivierend zu beobachten.

Betet mit uns, dass T. seine sozialen Ängste überwindet und Mut findet, sonntags in die Gemeinde zu kommen.

F.: Der Freund von T., sucht neuen Anschluss und ein positives Umfeld, das ihn auch in seinen Schwächen (offensichtlich in seinen Sprachstörungen) annimmt.  
Er ist sehr offen und kommt treu, wie auch T., seit Monaten regelmäßig zu uns an die Tüte.

L.: Danke für die Bekehrung und Taufe von L, der sofort unsere Einsätze und Fackelumzüge mitmacht und voll dabei ist.  
Betet, dass er Jesus immer mehr kennenlernt, in der Jüngerschaft weiter wächst und Gottes befreiende Heilung und Trost über seinem Leben erfährt.

M.: Betet, dass wir M. bald im Gefängnis zum Segen sind und sie besuchen können.  
Betet, dass ihr Weg in (äußerlicher) Gefangenschaft sie innerlich zur wahren Freiheit führt.  
Wir beten regelmäßig mit ihr und sind dankbar für den wunderbaren Schatz, der sie ist.

A.: A. ist immer noch auf der Flucht und will sich erst im Januar stellen... solange wohnt er mit bei dem jungen Y,...

Y.: Er entschied sich gegen eine Therapie da er, nach zwei Jahren Obdachlosigkeit, nun eine eigene Wohnung bekommen hat, die er unbedingt behalten will. Jetzt zog A. und auch noch unkontrolliert D. bei ihm ein und randalierte.  
Y. droht die Kündigung und ist verzweifelt. Er sieht langsam, dass sich hier wieder eine neue Sackgasse abzeichnet und rutscht zunehmend in seinem Drogenkonsum ab.  
Gott möge ihn, A. und D. bewahren und ihre Wege zum Guten leiten.

J.: In den letzten Wochen hatte ich intensive Gespräche mit J., der immer wieder vorsichtig testete, warum ich tue was ich tue. Wir sprachen über unseren lebendigen Gott, über Gottes Gemeinschaft mit uns und Gottes Liebe, die ihm ganz persönlich gilt, über das Bibellesen und das Reden mit Gott... Abschliessend betete ich für ihn und erklärte, dass er das ganz genau so selber tun kann. Gott versteht ihn.  
J. erzählte mir, dass er so begeistert vom Beten war, dass er nach unserer Gemeinschaft direkt einen langen Spaziergang durch Bielefeld gemacht hatte. Er sagt, er redete den ganzen Weg lang mit Gott. So betete J. zum ersten Mal in der kalten Nacht, im Regen und einfach für sich allein.  
Drei Tage später sah uns J. „zufällig“ bei unserem Fackelumzug durch Bielefeld wandern, singen und spielen. Er war vom Lobpreis beeindruckt und hörte Anna Maries Strassen-Predigt. Das hat ihn so stark berührt, dass er am Sonntag der Einladung in den Gottesdienst folgte. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten wir noch gute Gespräche und eine Gebetszeit.  
Betet mit um Gottes Schutz für J. und dass er ungestört Gottes Liebe für sich weiter erkennen und annehmen kann.

Das wünsche ich jetzt auch euch und uns allen in dieser „Vorbereitungszeit auf das Kommen Jesu“ als unseren täglich neu erfrischend liebevollen - und dabei so ganz persönlichen Retter.  
Er bewahre unsere Herzen in Ihm und schenke uns gerade auch in dieser Zeit der Erschütterung, wieder ganz neu Seinen Frieden.

Shalom euch allen :)  
Seid gesegnet, denn ihr seid ein Segen!

Eure Petra